

Andrea Schmidt Fraktionsvorsitzende

Herrn
 Oberbürgermeister Stefan Güntner
 und das Stadtratsgremium
 Kaiserstr. 13-15
 97318 Kitzingen



Texasweg 36, 97318 Kitzingen
 Tel. 358 58

Kitzingen den 16.5.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
 sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

im Rahmen der Umsetzung der Begleitgesetze zum Volksbegehren Artenschutz kommt den Kommunen eine Vorbildfunktion zu.

Aus diesem Anlass und den nachfolgend aufgeführten Gründen stelle ich im Namen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN folgenden Antrag:

Antrag

Der Stadtrat möge beschließen, dass die stadt eigenen Grünflächen zu mindestens 50 % ihrer Fläche in Blühwiesen umgewandelt werden, die zur Förderung der Artenvielfalt nur noch einmal jährlich zu mähen sind. Parallel hierzu sind Infotafeln aufzustellen, durch welche die Bevölkerung über den Sinn dieser Maßnahme informiert wird.

Begründung und Zielsetzung

Im Rahmen der Umsetzung des Volksbegehrens zum Artenschutz kommt insbesondere den Kommunen eine Vorbildfunktion zu. Dies wird auch aus dem vom Bayerischen Landtag beschlossenen Maßnahmenkatalog (Drucksache 18/3128 vom 17.07.2019) deutlich, der u.a. „die ökologische Gestaltung und artenschonendere Bewirtschaftung kommunaler Grünflächen“ empfiehlt.

Die Anlage der Blühwiesen sollte so erfolgen, dass zu vorhandenen Wegen ein „Pufferstreifen“ von zwei bis drei Metern Breite in der bisherigen Form als Rasen weiter gepflegt wird, wodurch sich auch die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht.

Die Einsaat erfolgt mit entsprechenden Mischungen wie z.B. mit der Streuobstwiesen- oder Weinbergsbegrünung von Zeller-Saaten, die sich durch Trockenheitstoleranz auszeichnen und somit auch als Musteranlage für Hausgärten empfohlen werden können.

Durch die Anlage als Blühwiese sinkt der Pflegeaufwand für die Stadtgärtner in erheblichem Umfang:

- die Flächen sind nur noch einmal jährlich zu mähen
- eine Bewässerung ist nicht erforderlich
- teilweise ist keine Mahd erforderlich (Weinbergs-/Rebzeilenmischung)

Die Kosten für das Saatgut liegen bei ca. 0,06 €/m² und sind, ebenso wie der Aufwand für die Anlage der Fläche, im Vergleich zu den Kosteneinsparungen durch entfallende Pflegegänge zu vernachlässigen.

Durch die Umsetzung wird der Slogan „Kitzingen – grüne Stadt im Fluss“ mit Leben erfüllt. Für viele tierische Stadtbewohner erschließen sich auf diesen Flächen neu Lebensräume und Ernährungsgrundlagen.

Über sogenannte Blühschilder mit Erläuterungen zur Maßnahme wird um Verständnis bei dem Teil der Bevölkerung geworben, der der Auffassung ist, es müsste immer alles „sauber gepflegt“ sein.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung zum Wohle aller Stadtbewohner.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Schmitt